P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Burgdorf am **14.05.2012** in der Kindertagesstätte Weststadt, Lippoldstraße 12, 31303 Burgdorf

17.WP/JHA/003

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 19:20 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:20 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:30 Uhr

Anwesend: Vorsitzende

Gersemann, Christia-
ne

stellv. Vorsitzender

Hunze, Carl

Mitglied/Mitglieder

Heller, Simone
Meinig, Birgit
Meißner, Claudia
Rheinhardt, Michael

Grundmandatar/e

Schulz, Kurt-Ulrich - entschuldigt -

**Vertreter/innen der Jugendver-
bände**

Jankowski, Alexander

**stellv. Vertreter/innen der Ju-
gendverbände**

Koth, Thorsten - nicht anwesend -

**Vertreter/innen der Wohlfahrts-
verbände/Träger der freien Ju-
gendhilfe**

Hoffmann-Pilgrim, Christel
Stanke, Gregor

Beratende/s Mitglied/er

Alker, Jaqueline - bis 18.27 Uhr -

Sozialarbeiterin Börges, Bärbel
Vertreterin des örtlichen Goldbach, Jutta - bis 18.25 Uhr -
Kinderschutzbundes

Lehrkraft Kuchenbecker-Rose, - ab 17.30 Uhr -
Antje

Pastor der ev. Kirche Marx, Stephan
Müller-Brandes, Rai-
ner

Leiter des Jugendamtes Niemann, Jens - entschuldigt -
Vertreter der Interessen

ausländ. Kinder und Ju-
gendlicher Paul, Matthias

Erzieherin Tietje, Marina

Richter
Stadtjugendpfleger

von Tiling, Klaus
Witte, Bernd

Gast/Gäste

Vorsitzende des Stadtkin-
dergartenbeirates

Altmann, Katrin

- bis 18.45 Uhr -

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Beneke, Ernst-August
Kauter, Theo

- bis 18.40 Uhr -

Kugel, Michael

Pape, Petra

- ab 17.30 Uhr -

Roth, Ramona

- bis 18.40 Uhr -

Schmidtman, Danie-
la

- bis 18.40 Uhr -

Szramka, Monika

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung der Kindertagesstätte Weststadt
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 21.02.2012
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Aussprache über die Besichtigung der Kindertagesstätte Weststadt
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Bericht über das Projekt Familie und Nachbarschaft ("FUN")
8. 4. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Kindertagesstätten der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2012 0120
9. Regionalkonzept für die "Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung im Kleinkind- und Elementarbereich" in der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2012 0107
10. Zuschüsse an Jugendgruppen
Vorlage: 2012 0144
- 10.1. Zuschüsse an Jugendgruppen
Vorlage: 2012 0144/1

11. Themenjahr 2012 "Burgdorf International" - Erhöhung der Förderung für internationale Jugendarbeit
Bezugsvorlage Nr. 2012 0081
12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Zwei Einwohnerinnen, deren Kinder die ev. Kindertagesstätte Fröbelweg besuchen, berichten, dass in der Einrichtung krankheitsbedingt ein hoher personeller Ausfall herrsche und erkundigen sich, ob dieser mithilfe des städtischen Pools aufgefangen werden könne.

Frau Gersemann erkundigt sich, ob es eine solche Kooperation zwischen Stadt und den freien Trägern gebe. Dies wird von **Herrn Beneke** verneint.

Frau Tietje erläutert, dass es für 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Kindertagesstätten derzeit ca. 5 bis 6 Vertretungskräfte gebe.

Herr Baxmann weist darauf hin, dass sich die neu gebaute Kindertagesstätte aufgrund einer politischen Entscheidung in freier Trägerschaft befinde und diese selber die Kapazitäten aufbringen müsse.

Herr Kugel ergänzt, dass sich die freien Träger miteinander in Verbindung setzen sollten, um ein gemeinsames Konzept mit Darlegung der Finanzierung zu erarbeiten und regt an, dieses dann der Stadt vorzustellen.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt als Gast **Frau Altmann** vom Stadtkindergartenbeirat. Entschuldigt haben sich **Frau Börges**, **Herr Niemann**, **Herr Schulz** und **Frau Heldt**.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird **einstimmig** genehmigt.

Frau Gersemann schlägt vor, die nachrichtlich zugesandte Vorlage bezüglich des Einsatzes von Bundesfreiwilligendienstleistenden unter TOP 12 zu behandeln.

2. **Besichtigung der Kindertagesstätte Weststadt**

3. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 21.02.2012**

Die Niederschrift vom 21.02.2012 wird **einstimmig** genehmigt.

4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

K E I N E

5. **Aussprache über die Besichtigung der Kindertagesstätte Weststadt**

Frau Gersemann dankt **Frau Tietje** für die Führung durch die Kindertagesstätte Weststadt und betont das wunderschöne Außengelände. Bei der Innenbesichtigung sei deutlich geworden, wie renovierungsbedürftig das Gebäude aus dem Jahr 1975 sei.

Frau Tietje ergänzt, dass eine gute pädagogische Arbeit zusätzliche Räume für Kleingruppenarbeit erfordere und der Bedarf für eine Krippe durch Anbau gegeben sei, da auch der Wichteltreff gegenüber in Kürze schließe.

Frau Heller erkundigt sich nach der Küche und der Anzahl der eingenommenen Mahlzeiten sowie der Resteverwertung.

Frau Tietje teilt mit, dass es nur eine kleine Küchenzeile gebe und derzeit 65 Essen in drei Gruppen täglich ausgegeben werden. Die Reste werden abgeräumt; lediglich Joghurtspeisen und Milchreis werden nachmittags noch verwertet.

6. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Witte teilt mit, dass die Preisverleihung des 14. Jugendliteraturwettbewerbes erfolgreich durchgeführt worden sei. Im Rathaus I stelle derzeit die ehemalige Burgdorfer Schülerin Miriam Glinka ihre bisherigen Zeichnungen für die Jugendpflege aus. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Ferienkompassdeckblätter und Kinderstadtpläne. Die Ausstellung laufe bis zum 23.06.2012. In Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus sollen im Sommer 2012 die Brückenpfeiler der Hochbrücke mit Graffiti gestaltet werden. Die Landesbehörde prüfe gerade eventuelle Schäden an den Pfeilern, die ab Sommer in den Besitz der Stadt Burgdorf übergehen. In diesem Jahr wird das Südstadt-Bistro 15 Jahre alt. Das Jubiläum wird am 01.09.2012 mit einem Fest gefeiert. Zahlreiche Jugendgruppen bereiten unter Leitung der Stadtjugendpflege einen ein- bis zweitägigen „Go-Sports-Day“ im September 2012 vor.

Herr Beneke führt für **Herrn Niemann** aus, dass die Kommunen in der Region Hannover derzeit Gespräche auf Arbeitsebene zur Umsetzung des

neuen Kinderschutzgesetzes führen. Ziel ist es, in geeigneter Weise eine ähnliche Angebotsstruktur in den einzelnen Kommunen zu schaffen, die mit den Angeboten der Region Hannover abgestimmt bzw. vernetzt werden. Das Land wird diese neuen Hilfen mit Bundesmitteln fördern. Ansätze sind beispielsweise „Infopoints“ für werdende Eltern und Unterstützungsangeboten sowie eines Netzwerks „Frühe Chancen“ mit allen öffentlichen Jugendhilfeträgern und Institutionen.

Herr Beneke teilt zum Thema Jugendamtskosten mit, dass der nächste Termin mit der Region Hannover von dieser kurzfristig abgesagt und auf den 25.06.2012 verlegt wurde. Die Vorgespräche zum gemeinsamen Jugendamt mit Uetze laufen derzeit zwischen Uetze und der Region. Die Stadt Burgdorf warte nun auf eine Aussage von Uetze, wie es weitergehe.

Zum Krippenausbau erläutert **Herr Beneke**, dass die Mittel des Bundes der „Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung“ (RIK-Mittel) ausgeschöpft seien. Das Land habe jedoch ein Förderprogramm aufgelegt. Die Richtlinie sei am 30.03.2012 in Kraft getreten. Das Jugendamt habe am gleichen Tag einen entsprechenden Antrag gestellt. Am 01.04.2012 sei der vorzeitige Maßnahmenbeginn genehmigt worden. Ein Zuschuss für die AWO-Kita könne mit ca. 210.000 € erwartet werden.

Ab 2013 lege auch die Region Hannover ein zusätzliches Förderprogramm auf und zahle damit die Differenz zu den RIK-Mitteln. Hierdurch ergibt sich, dass pro Platz ein Betrag von 5.250,00 € vom Land und von 7.750,00 € von der Region zu erwarten sei, so dass insgesamt 13.000,00 € je Platz bezuschusst werden. Die mögliche Gesamtförderung für den geplanten Anbau an die Kita Weststadt liege somit bei 390.000 €. Die entsprechenden Anträge wurden bereits vom Jugendamt gestellt. Am 14.05.2012 fand bereits ein Vorgespräch wegen des Anbaus der Krippe in der Weststadt statt, bei dem auch die Gesamtraumsituation dem heutigen Stand angepasst werden soll.

Der Anbau der Krippe an die Kita der AWO hat begonnen. Durch die Verzögerung wegen des Zuschussantrages an das Land wird die Fertigstellung erst im November 2012 erfolgen.

Frau Gersemann bittet darum, die o.g. Zuschussbeträge den Fraktionen zeitnah per Mail zur Verfügung zu stellen. Dies wird seitens **Herrn Beneke** zugesichert.

Herr Beneke berichtet weiter vom Wechsel der Leitung in der Kita Ehlershausen ab 01.08.2012. Mit Kursabschluss am 15.05.2012 stehen zudem weitere 15 neue Tagespflegepersonen zur Betreuung von Kindern zur Verfügung.

Zur Bezuschussung der Sprachförderung befragt, teilt **Herr Beneke** mit, dass die Stadt bislang nur von Landesmitteln profitiert habe und nicht von Mitteln der Region Hannover. Eine Info-Vorlage werde dem Ausschuss zur Verfügung gestellt. Seit Sommer 2011 gelte ein neues Modell der Sprachförderung, das nun in Zusammenarbeit mit der Fachberatung umgesetzt werden soll.

Herr Kugel ergänzt, dass die Regionsversammlung der Region Hannover am 15.05.2012 über die Zurverfügungstellung von Mitteln für die Sprachförderung entscheidet. Es stünden 815.000,00 € für insgesamt 15 Städte zur Verfügung.

Frau Gersemann erkundigt sich, ob die Kommunen ohne eigenes Jugendamt inzwischen Klage wegen der Erhöhung der Regionsumlage erhoben hätten. Der Verwaltung ist der aktuelle Stand nicht bekannt.

Frau Pape teilt mit, dass das Bündnis für Familien am 15.05.2012 sein 5jähriges Bestehen feiere. Zentrales Thema ist das Bildungs- und Teilhabepaket. Zu einem Fachgespräch wurde für diesen Tag ins Schloss eingeladen, um über Probleme und Lösungsmöglichkeiten zu sprechen. Zu diesem Thema sei man auch im Gespräch mit Caren Marks und Ministerin Frau von der Leyen. Das Dezernat Sozialplanung der Region Hannover werde hier die neuesten Daten zu Burgdorfs Sozialstruktur vorstellen.

7. Bericht über das Projekt Familie und Nachbarschaft ("FUN")

Frau Gersemann begrüßt **Frau Schmidtmann** vom Jugendamt der Stadt Burgdorf und **Frau Roth** von der Kita Südsterne. Diese stellen das Projekt Familie und Nachbarschaft („FUN“) ausführlich dar.

(**Frau Goldbach** verlässt die Sitzung.)

Herr Rheinhardt erkundigt sich, unter welchen Kriterien die Eltern für das Projekt ausgewählt werden und nach der Finanzierung des Projekts.

Frau Schmidtmann und **Frau Roth** erläutern, dass sie die Eltern durch ihre Arbeit bereits kennen. Meistens handele es sich um unsichere oder auch junge Eltern. Die Kolleginnen und Kollegen seien ebenfalls sensibilisiert für die Auswahl der Eltern, die für dieses Projekt in Frage kämen.

(**Frau Alker** verlässt die Sitzung.)

Herr Beneke erläutert, dass es sich um ein Gemeinschaftsprojekt handele. Die Paulusgemeinde und die Stadt stellten Personal zur Verfügung. Außerdem erhalte die Stadt Zuschüsse aus dem Programm „Frühe Hilfen“.

Frau Gersemann bittet die Verwaltung darum, den in 2010 gefassten Beschluss zur Jugendhilfeplanung in Bezug auf zahlreiche Projekte wie u.a. FUN durchzugehen und in einer der nächsten Sitzungen zu Umsetzung und Erfolg der Maßnahmen zu berichten.

Frau Pape erkundigt sich, ob bei dem Projekt FUN auch die Väter mitmachen.

Frau Roth erläutert, dass grundsätzlich eine Mischung aus Alleinerziehenden und Familien angestrebt werde. Manche Väter hätten kein Interesse an dem Projekt; pro Kurs würden aber meist ca. 2 Väter teilnehmen.

Herr Paul ergänzt, dass ein hoher Personaleinsatz erforderlich sei. Das Konzept sei durch seinen simplen, aber effektiven Ansatz sehr wertvoll.

Frau Gersemann begrüßt das bundesweit erfolgreiche Projekt, das die Familien im inneren Zusammenhalt und auch im sozialen Umfeld stärkt.

(**Herr Baxmann** verlässt die Sitzung.)

8. **4. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Kindertagesstätten der Stadt Burgdorf**
Vorlage: 2012 0120

(**Frau Schmidtman** und **Frau Roth** verlassen die Sitzung.)

Herr Hunze bittet um Klarstellung, ob die angekündigte Vereinfachung der Gebührensatzung noch in Arbeit sei. **Herr Beneke** bejaht dies.

Frau Gersemann regt an, in künftigen ähnlich gelagerten Vorlagen zur Vereinfachung die Änderungen farblich hervorzuheben.

Der Ausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt die 4. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Kindertagesstätten der Stadt Burgdorf. Die Satzung tritt rückwirkend zum **01. April 2012** in Kraft.

Eine Ausfertigung der Satzung wird zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

9. **Regionalkonzept für die "Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung im Kleinkind- und Elementarbereich" in der Stadt Burgdorf**
Vorlage: 2012 0107

(**Frau Altmann** verlässt die Sitzung.)

Frau Hoffmann-Pilgrim weist darauf hin, dass der Ausschuss sich Gedanken machen sollte, wo Inklusion in Kindertagesstätten machbar sei und dies zum Thema in einer der nächsten Sitzungen machen sollte. Es sollte auch der Unterschied zwischen Integration und Inklusion dargestellt werden.

Frau Kuchenbecker-Rose regt an, diese Sitzung hinsichtlich der gleichen Problematik für die Schulen gemeinsam mit dem Schulausschuss anzusetzen.

Der Ausschuss fasst **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das in der Anlage zur Vorlage-Nr. 2012 0107 beigefügte Regionalkonzept für die „Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung im Kleinkind- und Elementarbereich“ in der Stadt Burgdorf.

10. Zuschüsse an Jugendgruppen
Vorlage: 2012 0144

10.1. Zuschüsse an Jugendgruppen
Vorlage: 2012 0144/1

Herr Witte erläutert, dass der Zuschussantrag der „Falken“ verspätet eingegangen sei und daher die Vorlage 2012 0144/1 erforderlich geworden sei.

Der Ausschuss fasst **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den aufgelisteten Jugendgruppen den jeweiligen Zuschuss zu gewähren.

11. Themenjahr 2012 "Burgdorf International" - Erhöhung der Förderung für internationale Jugendarbeit
Bezugsvorlage Nr. 2012 0081

Da die Gegenfinanzierung nicht mehr gewährleistet ist und somit keine Grundlage mehr für den Antrag besteht, lehnt der Ausschuss den Antrag **einstimmig bei einer Enthaltung** ab.

12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. Einsatz von Kräften nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz oder PraktikantInnen in den Häusern der Jugend Ehlershausen und Otze

Herr Kugel teilt zu der nachrichtlichen Vorlage bezüglich des Einsatzes von Bundesfreiwilligendienstleistenden mit, dass diese kurzfristig erfolgen musste. Es habe ein Gespräch mit dem zuständigen Bundesamt wegen der Rahmenbedingungen gegeben. Da ein finanzieller Aufwand entstehe und der Haushalt bereits stark belastet ist, wurde kein Beschlussvorschlag formuliert. Praktikanten werden bereits mit bestimmten Zielrichtungen eingesetzt, daher konzentriere man sich eher auf Bundesfreiwilligendienstleistende. Diese werden zwischen 6 und 18 Monaten eingesetzt und könnten auch durchaus im Rentenalter sein. Meist schließen junge Menschen allerdings dem Einsatz ihr Studium an. Als Taschengeld erhielten die Kräfte maximal 336,00 € monatlich.

Frau Gersemann gibt zu bedenken, dass das Projekt so erfolgreich anlaufe, dass erst ab Oktober 2012 wieder Kapazitäten frei wären. Vor allem in der Region Hannover sei der Einsatz von Kräften aus diesem Bereich sehr gefragt.

Herr Rheinhardt schlägt vor, den Antrag zunächst in den Fraktionen auch vor dem Hintergrund der Finanzierung zu beraten.

2. Alkoholgelage von Jugendlichen

Frau Gersemann erkundigt sich bezüglich eines HAZ-Artikels danach, ob saisonbedingt wieder „Gelage“ mit Alkohol von Jugendlichen an öffentlichen Plätzen in Burgdorf stattfinden. **Herr Witte** gibt an, dass dies an einem Platz in der „Gartenstraße“ der Fall sei, der Streetworker **Herr Rühling** hier aber bereits im Einsatz sei.

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzende

Protokollführer